



Bürgerinitiative Schienennetz Münsterland

Stadtverwaltung Coesfeld

12. Feb. 2019

FB

Ang.

an

Stadtverwaltung Coesfeld, -z. Hd.: Thomas Baeker -  
Markt 8, 48653 Coesfeld

1. 10  
2. 60

Datum: 9. Februar 2019

Betrifft: Anregung nach § 24 Gemeindeordnung  
NRW / Planung und Bau eines neuen  
Bahnhaltepunktes Coesfeld - Rottkamp

Sehr geehrter Herr Baeker,  
die Bi. Schienennetz Münsterland beantragt, daß  
der Stadtrat, und dessen Gewirke, beim Zweckver-  
band Schienenverkehr Münsterland (ZVM), sowie  
beim Nahverkehr Westfalen-Lippe in Union, die  
Zubetriebnahme eines neuen Bahnhaltepunktes im  
Süden von Coesfeld, zur Erschließung der dortigen  
Gewerbegebiete Rottkamp, Otterkamp und Drisch-  
kamp, beantragt.

Der Haltepunkt soll zunächst nur durch die Linie  
Kursbuch Strecke (KBS) 424 Dorsten - Coesfeld  
angefahren werden.

Dieser neue Hp. soll zwischen den Streckengleisen der  
Linien KBS 412 Coesfeld - Dortmund und KBS



424 Coesfeld - Dorsten gebaut werden. Die Zugänge zum Haltepunkt sollen von der Brücke, die beide Strecken überquert, durch einen Aufzug (an der nördlichen Brückenseite) und durch eine 3 Meter breite Treppe (mit 2 Zwischenstufen) realisiert werden. Ein zusätzlicher Zugang kann von der Südseite her realisiert werden, der auch als Zufahrtsweg für Rettungsfahrzeuge dienen soll (Wirtschaftsweg an der Pferdekoppel).

### Begründung 8

1. Im fußplättigen Einzugsbereich befinden sich personalintensive Betriebe, wie z. B. die Farbenwerke Oberdorf, die Kesselfabrik Scholz und die Schlosserei / Metallwarenfabrik Hüpfner.
2. Im weiteren Umkreis befinden sich die Möbelfabrik Parrador / Hülfsta und der Naturkostgroßhandel Weiling, die mit am Haltepunkt geparkten Fahrrädern auch in wenigen Minuten durch Einpendelnde Arbeitnehmer erreicht werden können.
3. Die KBS 424 ist im Nutzungsgrad eine der Strecken, die im Münsterland negativ herausragen, u. a. weil Ortsnahe Zugangs / Abgangsmöglichkeiten fehlen, wie im Coesfelder Süden.
4. Dementsprechend wirkt sich dies auch auf die Bundesstraße 474, aber auch auf einem kurzen Stück auf die B 525 negativ aus (Starke Belastung

dieser Straßen im Berufsverkehr).

5. Auf die hieraus täglich entstehenden Belastungen in puncto Luftqualität braucht nachvollziehbar nicht näher eingegangen werden.
6. Die Inbetriebnahme eines Haltepunktes Coesfeld (Süd) ist nicht nur zur Verbesserung der Betriebsergebnisse der KBS 424 erforderlich, sondern um auch zusätzliches Fahrgästepotenzial im Rahmen einer Realisierung der Bahnlinie Geseke - Coesfeld (-MS) / KBS 408 nutzbarer zu können, zusätzlich zu den ~~ca.~~ aus der Umbellung von Bus- auf Bahnbetrieb bereits erkennbaren ca. 2.800 Fahrgäbe/Werktag (S75/R51/R61) aus unserem Umstrukturierungskonzept 1, welches bereits im Sommer 2011 der Öffentlichkeit durch Pressemeldungen vorgestellt wurde.
7. Auch die KBS 412 Süd Coesfeld - Dortmund wird, zu einem späteren Zeitpunkt, von diesem neuen Hp. Coe-Süd nutzen werden, sobald hierfür das Streckengleis Coe-Lette auf einer Länge von ca. 600 (etwa bis zum Bahnübergang Kalte, bei Wigger) Metern tiefer gelegt worden ist, da die Triebwagen im Bereich des Hp. 5 in einer starken Steigung / Gefälle sonst halten müssten.

Mit freundlichen Grüßen  
Mit Bitte um schriftlicher  
Unterstützung i.V.F.



Nachtrag (Seite 4) zur Anregung nach § 24  
GO NRW der Bürgerinitiative Schienenetz  
Münsterland (BSM)  
vom 9. Februar 2019 :

Begründungspunkt 9. Um einen möglichst  
hohen Nutzungsgrad an dem beantragten  
Haltepunkt Coesfeld-(Süd) zu erreichen ist es  
erforderlich, daß

- a) die Betriebsaufgaberouten auf der KBS  
424 Coesfeld-Dortmunder, und später auch auf  
der KBS 412 Dortmund-Coesfeld, vor-  
verlegt werden, so daß bereits zu 6<sup>00</sup> Uhr  
früh die Betriebe im Coesfelder Süden er-  
reichbar sind. Dementsprechend müssen dann  
auch die letzten Fahrten um kurz nach 22<sup>00</sup>  
Uhr Richtung Dortmund und Dortmund  
abfahren.
- b) die Schichtbetriebe im Coesfelder Süden sich  
auf Schichtwechsel um 6<sup>00</sup>, 14<sup>00</sup> und 22<sup>00</sup>  
Uhr umstellen, damit die Beschäftigten, welche  
südlich (und westlich) von Coesfeld leben  
(Gescher/Borken), die Linien nutzen können.

- Nachtragsende -

Übrigens: Seit einigen Monaten dürfen Firmenzuschüsse  
für Monatsfahrkarten, u.ä., nicht mehr verbauert  
werden, so daß die Zahl von 400-500 Fahrgästen, bzw.  
200-250 Berufspendlern im Coe-Süd realistisch ist.